

## Protokoll

### Treffen zum Themenfeld „Verkehr“

12. Juni 2023 um 18.00 Uhr an der Schützenhalle  
(Schützenweg)

Einladung zur  
**DORFMODERATION**



Weintourismus  
Leutesdorf

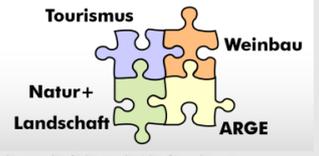
**MONTAG, 12. JUNI 2023**  
18.00 Uhr an der Schützenhalle, Schützenweg

Dorfmoderation in Leutesdorf:  
**TREFFEN ZUM THEMENFELD**  
**NATUR – LANDSCHAFT - WEINBAU**



Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger  
sowie Gruppen und Vereine sind herzlich eingeladen

TOPs für das Projekttreffen:  
Vorstellung der Ergebnisse von der Auftaktveranstaltung insgesamt  
Besprechung und weitere Sammlungen der Eingaben zum Themenfeld



<http://www.leutesdorf-rhein.de/dorfmoderation>

Es freuen sich auf Sie: die Ortschaftsmeinde Leutesdorf und die Dorfmoderatorin Kerstin Fischer

Teilnehmer:

Ca. 30 Bürger/innen aus Leutesdorf

Ortsbürgermeister Heinz-Willi Heisterkamp

Achim Braasch, Verbandsgemeinde Bad Hönningen

Kerstin Fischer, Planungsbüro Dittrich



## Verlauf der Veranstaltung

Begrüßung durch Ortsbürgermeister Heinz-Willi Heisterkamp.

Erläuterungen von Frau Fischer zu den ausgewerteten Ergebnissen der „Blitzbefragung“ in der Auftaktveranstaltung.

## Auszug der Befragung der Anwesenden in der Veranstaltung:

### ○ WAS haben wir in Leutesdorf zu bieten ?

POTENTIALE  
(Auszug)

Weinberge/Weinbau/Wein  
Erholung/Landschaft  
Veranstaltungen /Feste  
Wanderwege  
Gemeinschaft/Nachbarschaften  
Rheinanlage/Rheinfront/Rheinwiese  
Vereine  
Natur- / Artenvielfalt  
Gastronomie)  
Anbindung zu attraktiven Ballungsräumen  
Jugendherberge  
Wohn-/Lebensqualität

### ○ WAS wünschen wir uns ?

WÜNSCHE/WAS IST UNS WICHTIG  
(Auszug)

Lebensmittel im Ort  
Veränderung der Situation mit der B42 gesamt  
Arzt im Ort  
Bessere ÖPNV Anbindung / Verbindung nach Andernach  
Angebote/Einbindung für junge Menschen  
Wohn- und Kommunikationsformen für Senioren  
Neue Baugebiete/Wohnraum  
Mehr Engagement für Ortskultur/bestehende Vereine und Feuerwehr  
Rheinanlagen  
Erhalt/Unterstützung der Winzer/Weinbau/Weinbergmauern  
bestehendes Engagement und Füreinander  
Fremdenverkehr und Gastronomie  
Sauberkeit im Ort  
Der historische Ortskern  
Unsre Kita und unsere Schule

○ **WO sehen wir HANDLUNGSSPIELRAUM ?**

## IDEEN – WAS KÖNNEN WIR TUN

(Auszug)

Mut zu Veränderung und Kommunikation/Diskussion entwickeln  
Zusammenarbeit und Kommunikation in unterschiedlichen Bereichen  
optimieren

Vorhandene Strukturen miteinander verknüpfen

Unseren Ort durch Arbeitseinsätze/Arbeitsgruppen/Patenschaften sauber  
halten/mit Bepflanzung verschönern

Hinterfragen, wie die Gemeindearbeiter mehr/effektiver zur Sauberkeit des  
Ortes beitragen können

Mehr Mülleimer aufstellen

Tempolimit 30km/h in der Ortsdurchfahrt einführen

Durchfahrtsverbot für LKW in der Ortsdurchfahrt einführen

B42 – Überquerungshilfe(n) ermöglichen

Entscheidungen für das Rheinufer diskutieren und treffen

Parkregelung – Parkleitsystem

Parkregelung – Ausweisung von Anwohnerparkflächen

Parkregelung – Kontrolle der Parkverbote

Baulücken erfassen und darstellen

Überzeugungsarbeit zur „Freigabe“ vorhandener Baulücken

Baurecht für weiteres Bauland schaffen

Voraussetzungen zur Ansiedelung eines Lebensmittelgeschäfts schaffen

Anreize zur Ansiedelung eines Arztes schaffen

Bemühungen um Halt der RE8 in Leutesdorf

Bemühungen Verstärkung Fährverkehr nach Andernach

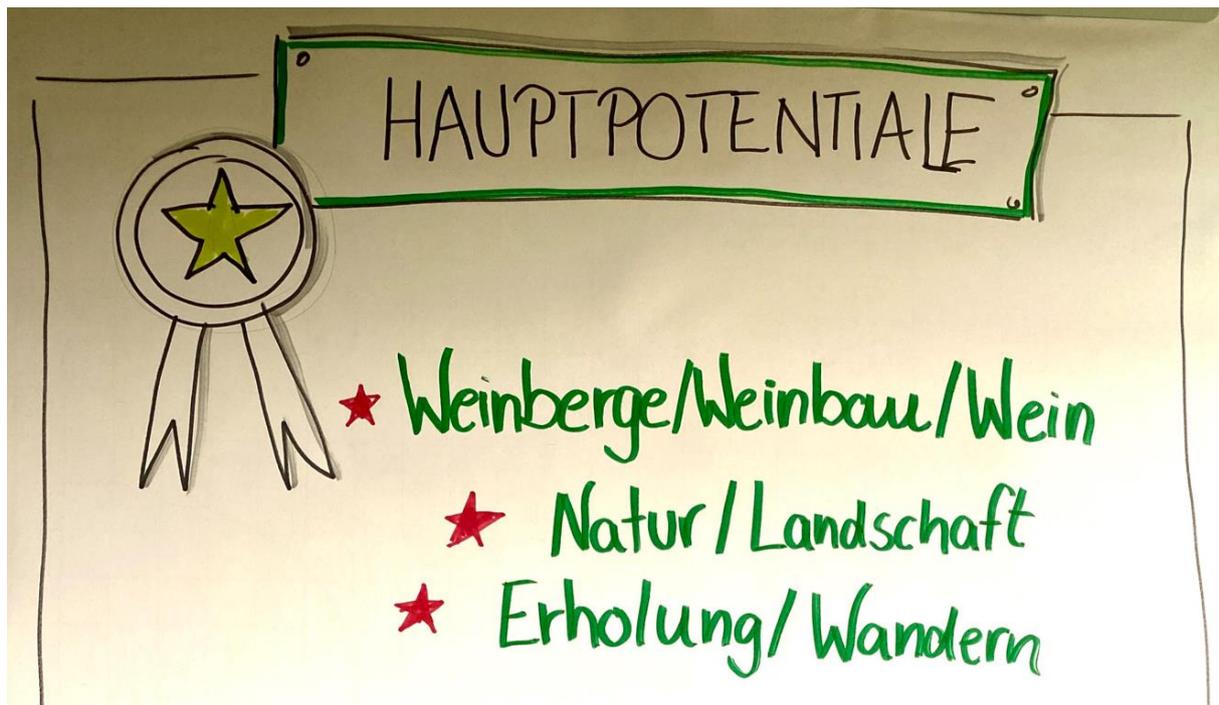
Erhalt/Unterstützung ARGE Kulturlandschaft

Grundschule und Kindergarten auf zeitgemäßem Stand halten

...auch darüber nachdenken, was aus Leutesdorf bei abnehmender  
Winzerzahl wird....



**FESTSTELLUNG:**



*bilden die Hauptpotentiale von Leutesdorf  
und sind eng miteinander verknüpft*

**FESTSTELLUNG:**

**Ort** dieser Potentiale ist der **Außenbereich** der Ortsgemeinde Leutesdorf.

Zur **Nutzung und Erschließung** dienen die **Wirtschaftswege**.



**WINZER**

sowie Landwirte, Jäger, Förster

**ERHOLUNGSSUCHENDE**

Einwohner und Besucher zu Fuß oder mit dem Fahrrad

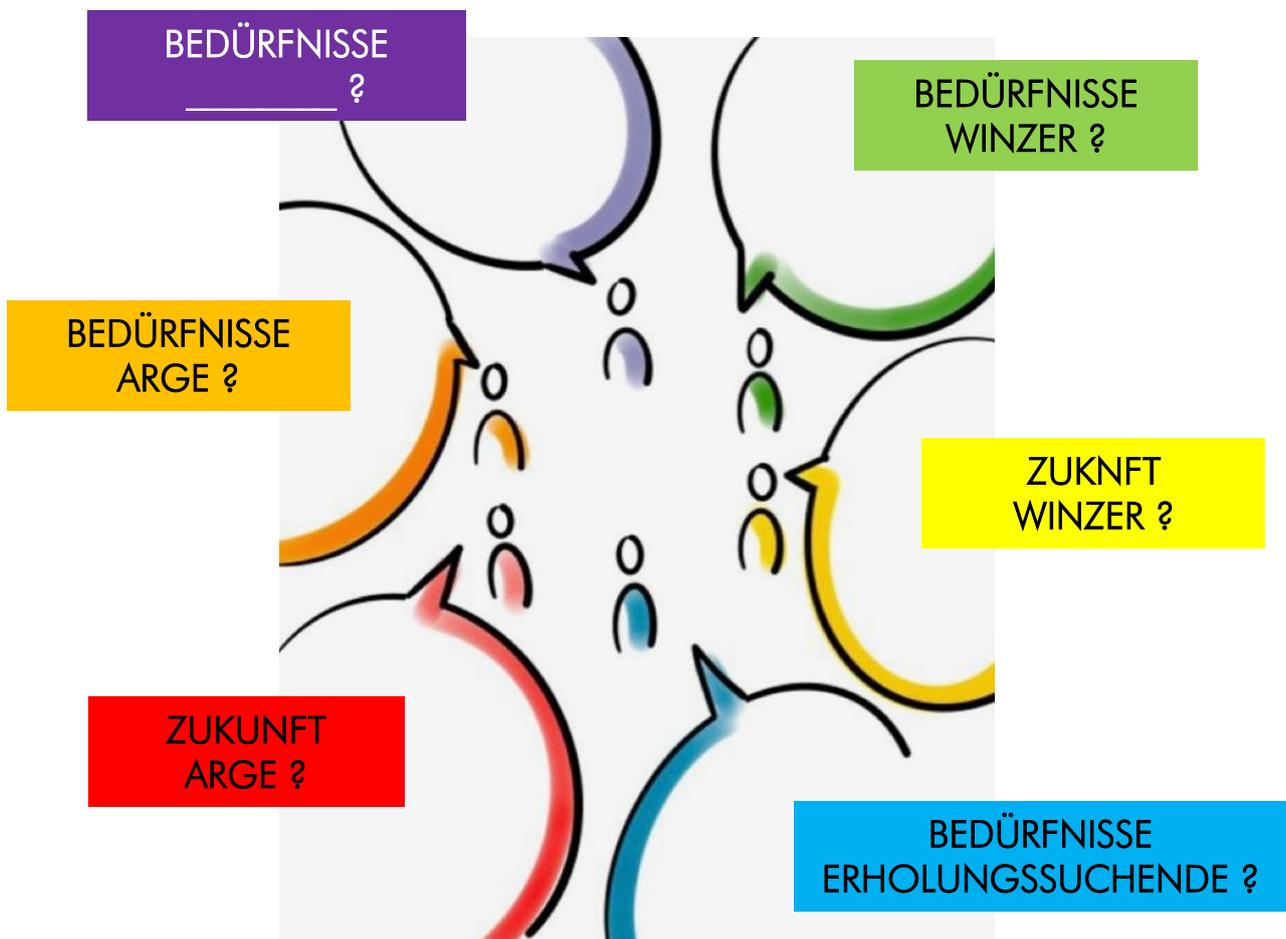
**FREIWILLIGE HELFER = ARGE**

Einwohner und Besucher zu Fuß oder mit dem Fahrrad

*bilden den hauptsächlichen Personenkreis derer,  
die sich im Außenbereich aufhalten und hier Ansprüche/Bedürfnisse haben.  
Sie sind eng miteinander verknüpft.*

**ARGE** = ARGE Kulturlandschaft Leutesdorf e.V

## FRAGESTELLUNG:



## SAMMLUNG ZUR FRAGESTELLUNG:

Im gegenseitigen Austausch wurden Bedürfnisse und Überlegungsaspekte derer, die sich im Außenbereich aufhalten, **gesammelt**.

(ohne Wertung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Diese sind auf der Folgeseite im Foto des Arbeitsplakates zu sehen und werden ohne Wertung und Priorisierung hier aufgelistet:

(W) = hauptsächlich die Winzer betreffend

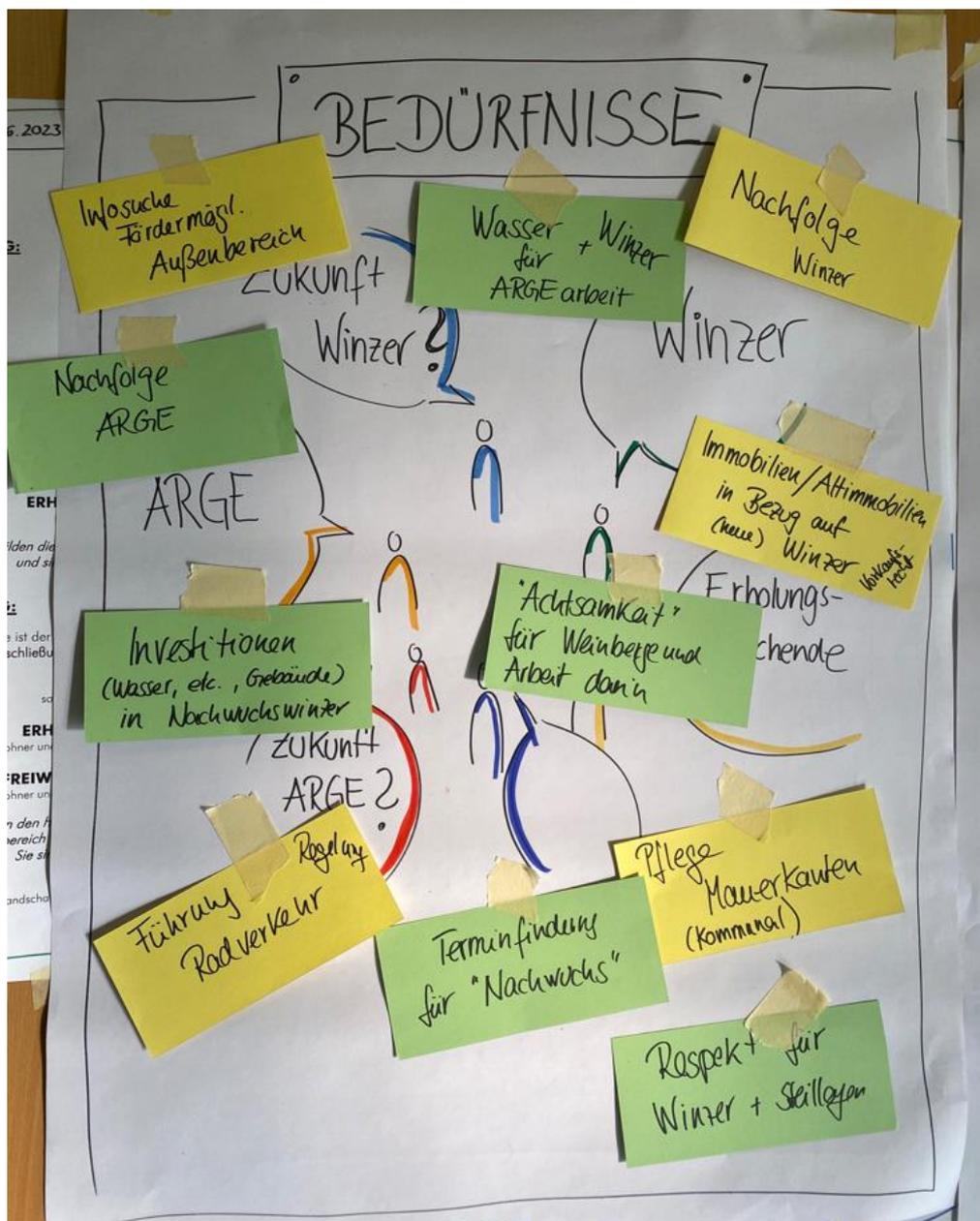
(A) = hauptsächlich die Arge betreffend

(E) = hauptsächlich die Erholungssuchenden betreffend

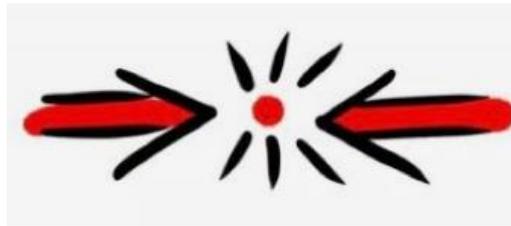
(K) = die Kommune betreffend

- (W) Bei einigen der heute in der Gemarkung Leutesdorf tätigen Winzern ist die Frage der Nachfolge offen
- (W) Winzer wünschen sich Beachtung und aktive „Achtsamkeit“ für die Weinberge und die Arbeit darin

- (W) Winzer wünschen sich Respekt gegenüber den besonderen Herausforderungen bei der Arbeit in den Steillagen
- (W) Nachwuchswinzer/innen beschäftigt neben der Arbeit im Weinberg das Thema, wie im Ort Immobilien zu erwerben oder zu pachten sind – aktuell fehlt es an passenden Möglichkeiten
- (W) (A) es besteht Bedarf für eine Wasserversorgung für die Arbeiten der Winzer und der ARGE
- (W) (A) es besteht Bedarf für die Recherche nach Fördermöglichkeiten in Bezug auf die Tätigkeiten der Winzer und der ARGE
- (A) die Nachwuchsfrage bei der ARGE ist auf Dauer offen
- (A) Terminfindung zur Einbindung berufstätiger Freiwilliger ist in im Prozess
- (K) Pflege der Mauerkanten (Freihaltung/Säuberung der Kronenbreite der bergseitigen Stützmauer) Anwendung der bestehenden Satzung
- (E) (W) Bedarf für Regelung der Radverkehrsführung
- (E) Erholungssuchende haben das Bedürfnis nach Naturerlebnis in Kombination mit einer gewissen Mühelosigkeit:
  - Klare Wegführung
  - Rastmöglichkeit mit guter Sicht und Wetterschutz
  - Gute Belagsqualität der Wege



## WO BESTEHEN KONFLIKTE / PROBLEME ?:



Im gegenseitigen Austausch wurden Konflikte und Probleme derer, die sich im Außenbereich aufhalten, **gesammelt**. (ohne Wertung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit) Diese sind auf der Folgeseite im Foto des Arbeitsplakates zu sehen und werden ohne Wertung und Priorisierung hier aufgelistet:

(zum Teil doppelte Nennung mit der Sammlung der Bedürfnisse und Überlegungsaspekte)

(W) = hauptsächlich die Winzer betreffend

(A) = hauptsächlich die Arge betreffend

(E) = hauptsächlich die Erholungssuchenden betreffend

(K) = die Kommune betreffend

### **Nachfolge / Nachwuchs im Bereich der Winzer (W)**

- (W) Problematik beim Suchen und Finden von Immobilien für privates Wohnen und wirtschaftliches Arbeiten der Nachwuchskräfte
- (W) die Nachwuchskräfte vermissen Investitionen der öffentlichen Hand (OG / VG / Kreis- und Landesebene) in ihre Neuanfänge und Konzepte

### **Zukunftsfähigkeit der Weinberge (W) (A)**

- (A) um die Weinberge in Zukunft bewirtschaften und pflegen zu können, fehlt es an Wasser

### **Pflege der Wirtschaftswege (Alle betreffend)**

- (A) Tätigkeit der ARGE besteht aus reinem Zivilengagement und ist begrenzt
- (W) Winzer pflegen im Bereich ihrer bewirtschafteten Flächen
- Der verbleibende Bedarf ist noch mehr als 50% der Wirtschaftswege insgesamt

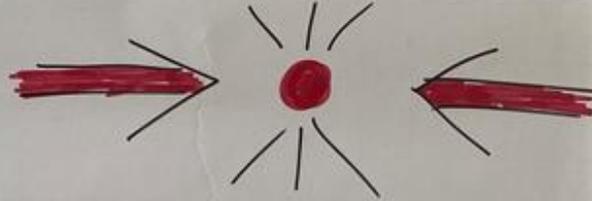
### **Pflege der Brachen (Alle betreffend)**

- (A) Tätigkeit der ARGE besteht aus reinem Zivilengagement und ist begrenzt
- Der verbleibende Bedarf ist noch hoch
- Lage und Parzellierung zum Teil ungünstig für Pflegemaßnahmen

### **Bestand einer Satzung mit Regelung zu Wirtschaftswegen**

- Ermittlung/Erreichen der Verantwortlichen zur Durchsetzung der Satzung zum Teil kompliziert (Erbengemeinschaften, etc.)

# KONFLIKTE - PROBLEME



✘ Nachfolge Winter

↳ Immobilien (Wirtschaft + privat)

↳ Investitionen

✘ Zukunftsfähigkeit Weinberge

↳ Wasser

✘ Pflege: ~~Wirtschaftliche~~ Zustand:

Wirtsch. wege

ca. 30% gepflegt

ca. 70% Bedarf

✘ Brachen - Pflege

## **FESTSTELLUNG:**

### **Regelung zu Wirtschaftswegen in einer Satzung von 1977:**

AUSZÜGE (nicht wörtlich übernommen, sondern sinngemäß formuliert):

Zweckbestimmung aller Wirtschaftswege (aus §4):

- Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlich genutzter Grundstücke (dient der z.B. Winzerschaft, um ihre Weinfelder zu erreichen)
- Dürfen auch als Fuß- und Radweg genutzt werden (für die Erholungssuchenden)

Vorschriften für die Benutzung der Wirtschaftswege (aus §6):

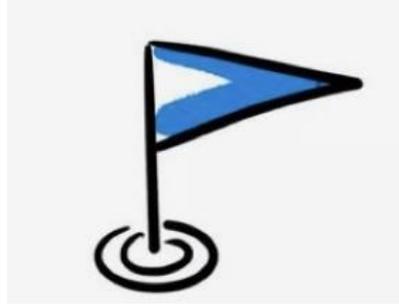
- (5) Die Kronenbreite der bergseitigen Stützmauer muss frei und sauber gehalten werden. ...

Wer ein Grundstück besitzt, welches an einen Wirtschaftsweg angrenzt, für den gilt pflichtgemäß (aus §8):

- Benutzung und Bestand der Wege darf durch Bewuchs (Hecken, Bäume, Sträucher, Kraut) nicht beeinträchtigt werden.

(aus §9) Nichtbeachtung gilt als Ordnungswidrigkeit und kann mit bis zu 5000EUR geahndet werden.

## ZIELFORMULIERUNG:



Im gegenseitigen Austausch wurden Ziele derer, die sich im Außenbereich aufhalten, **gesammelt**. (ohne Wertung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Diese sind auf der Folgeseite im Foto des Arbeitsplakates zu sehen und werden ohne Wertung und Priorisierung hier aufgelistet:

(W) = hauptsächlich die Winzer betreffend

(A) = hauptsächlich die Arge betreffend

(E) = hauptsächlich die Erholungssuchenden betreffend

(K) = die Kommune betreffend

### Übergeordnete Ziele

(über den Themenbereich Natur – Landschaft – Weinbau hinaus)

- Traditionen wahren und fördern
- Attraktivität innerorts und außerorts wahren und fördern

### Ziele - Tourismus

- Lenkung / Steuerung Tourismus

### Ziele – Branchen im Außenbereich (Eigentum/Verantwortung)

- Fachleute/Profis mit Erfahrung suchen *-es geht um Anpassungen der Strukturen im Außenbereich auf die heutige Situation mit (neuen) Bewirtschaftungserfordernissen und der Lage, Anzahl und Beschaffenheit der Branchen-*
- Recherche / Infosammlung über Möglichkeiten zu Vorgehensweisen durch die öffentliche Hand (Behörden) um Verantwortlichkeiten für brachgefallene Parzellen zu klären und bestehende Regelungen (Satzung) durchzusetzen
- Gespräch mit Verwaltung suchen (Ortsgemeinde mit VG und ggf. übergeordneten Behörden)
- Unter allen Beteiligten Umgang wahren und miteinander sprechen – Sensibilität und gegenseitiges Verständnis ausüben

A hand-drawn diagram on a piece of paper. At the top, a blue-outlined sign with the word 'ZIELE' (Goals) is attached to a blue arrow pointing to the right. Below the sign, a list of goals is written in black ink, each preceded by a star symbol. The list includes: 'INFO über (behördliche) Möglichkeiten für Öffentlichkeit', 'Profis mit Erfahrung suchen', 'Umgang wahren, miteinander sprechen', 'Gespräch mit Verwaltung suchen', 'Attraktivität innerorts + außerorts wahren + fördern', 'Traditionen wahren + fördern', and 'Lenkung / Steuerung Tourismus'. Two sticky notes are attached to the right side of the paper: an orange one with a red star and the text 'Eigentum Verantwortung Branche', and a yellow one with a blue star and the text 'Übergeordnetes'. The paper has a vertical strip on the right edge with colored segments (green, blue, orange, brown) and the word 'Leutesdorf' printed at the top.

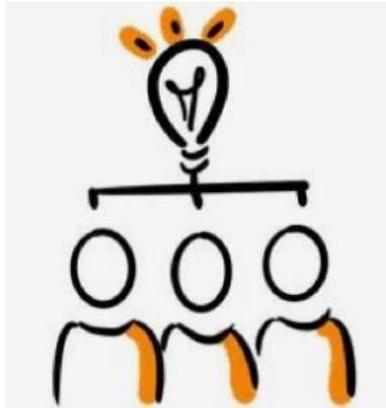
# ZIELE

- ★ • INFO über (behördliche) Möglichkeiten für Öffentlichkeit
- ★ • Profis mit Erfahrung suchen
- ★ • Umgang wahren, miteinander sprechen
- ★ • Gespräch mit Verwaltung suchen
- ★ • Attraktivität innerorts + außerorts wahren + fördern
- ★ • Traditionen wahren + fördern
- Lenkung / Steuerung Tourismus

Eigentum Verantwortung Branche

Übergeordnetes

## LÖSUNGSANSÄTZE:



Im gegenseitigen Austausch wurden Ziele derer, die sich im Außenbereich aufhalten, **gesammelt**. (ohne Wertung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit)  
Diese sind auf der Folgeseite im Foto des Arbeitsplakates zu sehen und werden ohne Wertung und Priorisierung hier aufgelistet:

- (W) = hauptsächlich die Winzer betreffend
- (A) = hauptsächlich die Arge betreffend
- (E) = hauptsächlich die Erholungssuchenden betreffend
- (K) = die Kommune betreffend

### **Infosammlung:**

Hier sind Alle angesprochen:

- Wer kann als „Profi“ angesprochen werden?
- (K) **Welche** Behörde kann **wie** helfen?

### **Wir bilden Arbeitsgruppen mit folgenden Themenschwerpunkten und denken/sprechen weiter miteinander:**

- AG: Umgang mit Brachen
- AG: Zukunft für Winzer und ARGE
  - Nachfolge
  - Immobilienfrage
  - etc.
- AG: Ideen für Maßnahmen zur „Tourismuslenkung“
  - auch über Kontrollen hinaus
- AG: digitale Infos über Weinbau / Wintertum für Besucher

# Lösungsansätze

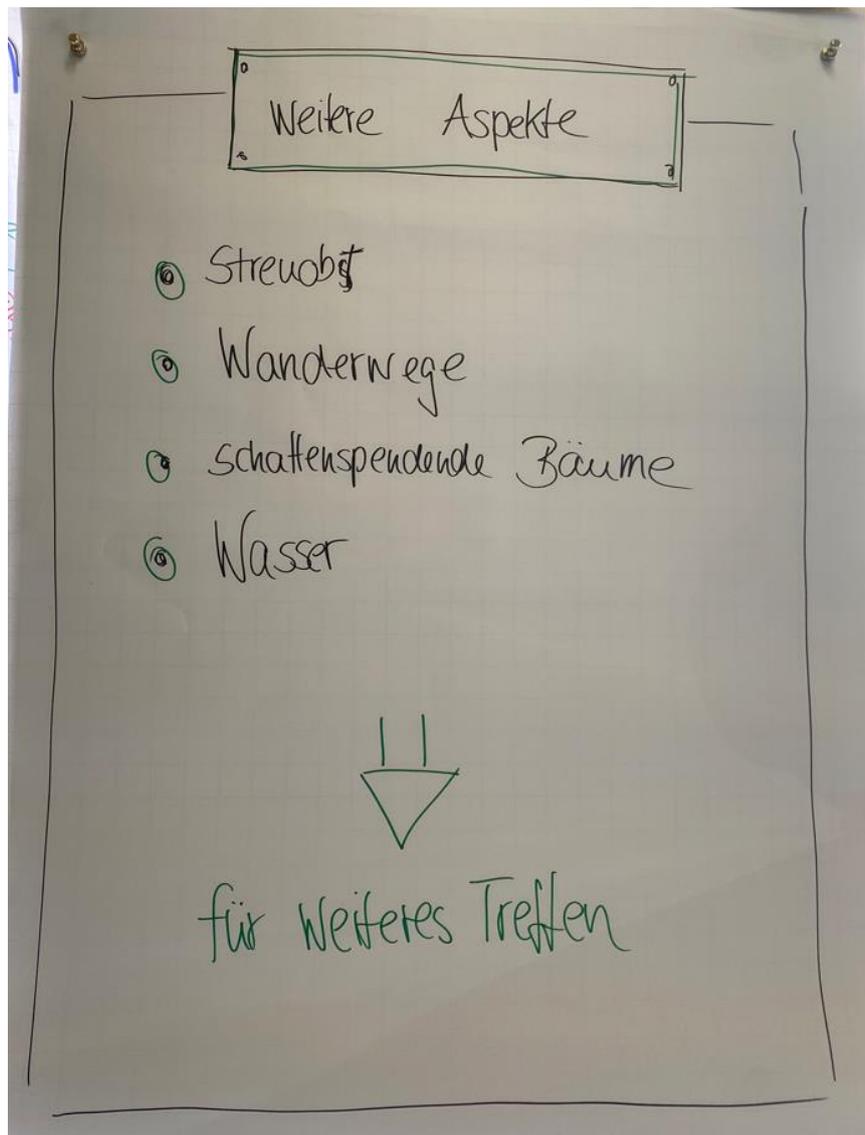


## Ideen für Arbeitsgruppen

- ① digitale Info Winter  
→ zeitgemäß
- ② Ideen für Maßnahmen zur "Tourismuskung"  
→ auch über Kontrollen hinaus
- ③ Infosammlung:  
→ Wer kann als "Profi" angesprochen werden?  
→ Welche Behörde kann wie helfen?  
→ Arbeitsgruppe (Flurbereinigung)  
Brache

③ Nachfolge  
Zukunft für  
Winter und ARGE

**Weiteres Vorgehen:**



- Projekttreffen für die genannten AG

**Termine werden wieder öffentlich bekannt gegeben**

Aufgestellt am 12.07.23  
Kerstin Fischer

*Vielen Dank für die freundliche Öffnung und gute Bewirtung im Schützenhaus*

**Verteiler (alle per Email):**

KV Neuwied, Frau Rödder – Rasbach  
VG Herr Achim Braasch

***Kernteam Dorfmoderation der OG Leutesdorf:***

OG Leutesdorf Bürgermeister:

OG Leutesdorf

Heinz-Willi Heisterkamp -

OG Leutesdorf Beigeordnete:

Gregor Helmes

Kurt Schröder

OG Leutesdorf Ratsvertreter/innen:

Esther Döring

Markus Konitzer (Homepage)

Martin Emmerich

Laura Slezak

Planungsbüro Dittrich, Frau Fischer



